

Handlungsanregung

Mobile Reporting zu Klima-Selbstexperimenten und mit Interviews zum Thema *Nachhaltig Leben*



Möglichkeit zur Verbreitung in Community TV und Online-Kanälen

Unter **Mobile Reporting** wird die Produktion von Kurzvideos mit dem Smartphone verstanden. Es findet zunehmend Verbreitung, da diese Technik auf einfache Weise ermöglicht, kurze audiovisuelle Beiträge mit einem Smartphone zu erstellen und ortsungebunden in sozialen Netzwerken zu verbreiten. Mobile Reporting eignet sich ideal, um Selbstexperimente und Initiativen im Zeichen der Klimakrise und einer nachhaltigen Entwicklung zu dokumentieren, aufzubereiten und über Online-Kanäle (wie Youtube oder Vimeo) oder über freies Fernsehen zu verbreiten.

Die folgende Handlungsanregung basiert auf fundierten Erfahrungen von Mobile Reporting, das in Kooperation mit dem lokalem *Community TV FS1* in Salzburg von 2019–2023 stattgefunden hat und weiterhin besteht.

Potenzial des Mobile Reporting

- Möglichkeit, als *Mobile Reporters* auf die Straße, zu verschiedenen Initiativen, Institutionen und Vereinen, aber auch ins eigene Umfeld zu gehen, um sich mit dem dringlichen Thema des Klimawandels und nachhaltiger Entwicklung unmittelbar und direkt im Austausch mit Menschen zu beschäftigen
- Möglichkeit für die Teilnehmenden, die Selbstwirksamkeit von Klima-Experimenten in ihrem Lebensalltag unter Einbezug von Fakten in Form eines Mobile Reporting-Beitrags zu dokumentieren (z.B. zum Thema vegane Ernährung und veganes Leben über die Dauer einer Woche)
- Möglichkeit, kurze audiovisuelle Beiträge über Personen oder Initiativen zu erstellen, die im Klimaschutz und im Bereich Nachhaltigkeit tätig sind und ihre Arbeit als Art *Geschichten des Gelingens* zu dokumentieren
- Die Beiträge können in einer Reihe von Workshops in Kooperation mit Community TV (in Salzburg *FS1*) entwickelt und umgesetzt, aber auch über deren Kanäle (Fernsehsender, Youtube) ausgestrahlt werden.
- Teilnehmende erlernen Kenntnisse in Aufnahme, Produktion und Schnitt am Smartphone sowie Interviewtechniken. Diese Form ist auch für die Erarbeitung mit Studierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen geeignet.

Methode

- Gestaltung von Mobile Reporting-Beiträgen am Smartphone
- Kooperation mit lokalem Community TV, um die Unterstützung von Expert:innen bei der Medienproduktion zu gewährleisten
- Einblick in Thematik, Fragestellungen und Diskussionsgrundlagen werden durch Inputs oder Exkursionen zu lokalen Initiativen ermöglicht
- Möglichkeit der digitalen Veröffentlichung fertiger Beiträge
- Möglichkeit der Verwendung des Bildkartensets Künstlerische Interventionen und Protest im Kontext von Klimakrise und Nachhaltigkeit als thematischen Einstieg und zum Kennenlernen der Gruppe für die Zusammenarbeit

Material

- Smartphone
- Stativ (ausleihbar bei *FS1* in Salzburg)
- Headset oder Mikro mit Handy-Adapter (ausleihbar bei *FS1* in Salzburg)
- ev. Computer
- Open Access Schnittprogramm (z.B. Kinemaster für iOS/Android oder KDEN-live für PC/Mac/Linux)

Idee

Die Teilnehmenden überlegen sich, an welchen Aspekten Interesse besteht, um Klima-Selbstexperimente auszuprobieren. Die Beiträge sollen ähnlich Mini-Reportagen kleine Geschichten erzählen, d.h. sie sollen, wenn möglich, auch kurze Interviews mit Personen aus Initiativen, die einen Bezug zum gewählten Thema im Bereich im Klimaschutz oder Nachhaltigkeit haben, beinhalten.

Wichtig zu bedenken ist:

- Was ist die Grundidee des Beitrags zur Thematik *Nachhaltig leben* in z.B. Salzburg?
- Mit welchen Fakten möchte ich das Selbstexperiment untermauern? Woher beziehe ich die Informationen, die im Selbstexperiment verwendet werden?
- Zieht sich ein roter Faden durch den Beitrag?
- Wird deutlich, welches Anliegen transportiert werden soll?
- Wie kann dieses Anliegen auf Bildebene möglichst spannend dargestellt werden?
- Welche Informationen braucht es auf Tonebene?

Ziel

- Einblick in die Thematik Klimakrise und Nachhaltigkeit, im Besonderen im Hinblick auf lokale Initiativen und *Geschichten des Gelingens*, bekommen und eine inhaltliche Auseinandersetzung damit
- Entwicklung und Umsetzung der Mobile Reporting-Beiträge: Filmen, Durchführung von Interviews und Schnitt
- Kommunikation und Verbreitung der Beiträge
- Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnisse

BEISPIELE FÜR SELBSTEXPERIMENTE

KLIMASCHUTZ GEMEINSAM WAGEN:
www.klimaschutzgemeinsamwagen.de

MOBILE REPORTING-BEITRÄGE VON STUDIERENDEN IN SALZBURG:
www.p-art-icipate.net/raeume/nachhaltig-in-salzburg-medienlabore

Empfehlungen zur Medienproduktion

LÄNGE UND DATEIGRÖSSE DES BEITRAGS:

- Länge des Beitrags: 2-3 Minuten
- Dateigröße: Produktion in FullHD (1080p) mit ca. 80 MB pro Minute, bei HD-ready (720p) ca. 50 MB pro Minute

HINWEISE FÜR BILD- UND TONQUALITÄT IN PRODUKTION:

- Stativ für Aufnahmen benutzen
- auf abwechselnde und abwechslungsreiche Bildeinstellungen achten

- Bildschärfe kontrollieren
- Positionierung von Interviewten im Bild (Person ins Bild sprechen lassen, Person nicht zu knapp an den Rand setzen)
- Bauchbinden und Schrift einfügen (bei Interviewpartner:innen)
- Vor- und Nachspann mit Informationen zu Personen und Thema einfügen
- Mikro (oder zumindest Headset) für interviewte Person benutzen, damit der Ton gut verständlich ist
- Falls Musik verwendet wird: die Quelle ausweisen und auf Creative Commons zurückgreifen. Möglich sind CC0 oder CC-BY Lizenzen - geltende Lizenzbedingungen müssen beachtet werden. Handlungsanweisung zur Nutzung von Creative Commons lizenzierten Inhalten: www.commit.at/materialien/handreichungen-und-schulungsunterlagen/medienrechtethik

ETHIK UND RECHTE:

- Bei Interviews müssen (schriftlich) die Rechte geklärt und Einverständniserklärungen eingeholt werden. Außerdem müssen die Interviewten informiert werden, dass das Interview aufgezeichnet wird sowie in welchem Rahmen und wo die Beiträge veröffentlicht werden. An manchen Orten braucht es auch eine Drehgenehmigung.

- Aussagen im Sinne ethischer Richtlinien (für weiterführende Informationen s. beispielsweise *Leitfaden zum nicht-diskriminierenden Sprachgebrauch der Uni Graz*) static.uni-graz.at/fileadmin/Akg1/4_Fuer_MitarbeiterInnen/leitfaden-nichtdiskriminierende-sprache_BMWA.pdf

Rahmenbedingungen

ANZAHL DER ERFORDERLICHEN MULTIPLIKATOR:INNEN:
mind. 1 Person, ideal: 2 Personen

ANZAHL TEILNEHMENDE:
max. 15 Personen (Arbeit in Gruppen zu je 2-4 Personen)

ALTERSGRUPPE:
ab 14 Jahren

DAUER:
mehrere Workshops zu je 2 Stunden inklusive mehrerer Produktions- sowie Reflexionsphasen nötig, idealerweise über einen Zeitraum von mehreren Monaten bzw. einem Semester

ZUM AUFWÄRMEN:
Kennenlernen der Gruppe und Themeneinstieg durch die Bildkarten → S. 164, *HANDLUNGSANREGUNG ARBEITEN MIT BILDKARTEN FÜR EINE ZUKUNFT MIT ZUKUNFT*

Ablauf

- Teilnehmende stellen sich mithilfe der Bildkarten vor und beschreiben ihren persönlichen Bezug zum Thema bzw. zur Bildkarte
- Ideen-Brainstorming zu Selbstexperimenten (entweder auf Flipchart oder kurzes schriftliches Brainstorming)

- Empfehlenswert:
Input von Expert:in zu Klima und Nachhaltigkeit (z. B. Expert:innen von der Klima- und Energiestrategie **SALZBURG 2050**, www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050/klima_energie)
- Workshop zur Produktion von Mobile Reporting (Produktion: Bild- und Tonaufnahme, Postproduktion: Schnitt, Sound wie z. B. Musik, Zusatzinfos wie Vor- und Nachspann, Bauchbinden etc.)
- Erster Durchlauf an Selbstexperimenten
- Vertiefender Workshop zur Produktion von Mobile Reporting (Interviewtechnik)
- Erste Durchsicht und erste Feedbackrunde der Mobile Reporting-Beiträge, angeleitet und moderiert durch die Multiplikator:innen
- Thematische und produktionsbezogene Überarbeitung der Beiträge
- Zweite Feedbackrunde angeleitet und moderiert durch die Multiplikator:innen
- Fertigstellung der Beiträge
- Exportieren der Beiträge für Veröffentlichung auf sozialen Plattformen/ Websites/Community TV

Kontakt zu lokalem Community TV

FS1 Community TV Salzburg

Bergstraße 12
5020 Salzburg

info@fs1.tv
+43 662 231036
fs1.tv

Online Materialien



www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien

VIDEOANLEITUNG
von FS1 zur Aufnahme
mit einem Smartphone



youtu.be./EVoQc8d4zoE



Foto: Pia Streicher

ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –
Experimentierräume und
Vermittlungsformate

Impressum

Eine Publikation im Rahmen des
transdisziplinären Forschungsprojektes
Räume kultureller Demokratie
(2019–2023)

Programmbereich

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion
Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*
Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg
in Kooperation mit dem Salzburg Museum

KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,
Katharina Anzengruber

REDAKTION

Doris Posch

LEKTORAT

Roswitha Gabriel

GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz
www.mooi-design.com

COPYRIGHT FOTOS

Räume kultureller Demokratie
Programmbereich *Zeitgenössische*
Kunst und Kulturproduktion,
Wissenschaft und Kunst, Salzburg
(soweit nicht anders angegeben)

ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

Stitch & Decay
Stephanie Müller, 2021

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*
und dem Förderverein zur
wissenschaftlichen Forschung
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



ISBN 978-3-200-09456-7

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

